

Piz Ursera (3032 m)

Skitour | Livigno Alpen

350+1100 Hm | insg. 04:15 Std. | Schwierigkeit (4 von 6)



Der Piz Ursera (auch Orsera), die Bärenspitze ist eine der Parade-Skitouren der Saoseehütte. Landschaftlich sehr reizvoll, mit einem grandiosen Blick auf die Bernina, kann die Route durchs Val Mera auch eine sehr schöne Abfahrtsvariante bieten. Zwei Varianten gibt es, die sich zu einer kleinen Runde verbinden lassen. Die letzten Meter der Tour führen über einen reizvollen, jedoch etwas ausgesetzten Grat.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt: Von Norden: über Imst, Landeck, Martina, ins Engadin. Bei Zernez Richtung St. Moritz. Bei Samedan Richtung Pontresina und weiter über den Bernina Pass bis Sfazü. (Gasthaus Sfazü) 8 km nach der Passhöhe. Parkmöglichkeit kurz vor dem Gasthaus auf der rechten Straßenseite.

Ausgangspunkt: Geräumiger Parkplatz auf der rechten Straßenseite kurz vor dem Gasthaus Sfazü (1622m), bzw. Saoseohütte (1985 m).

Route: Direkt beim Gasthaus Sfazü folgt man dem Wirtschaftsweg über die Wiese in Kehren hinauf und nach rechts in den Wald hinein. Hierher auch direkt über die Wiese gegenüber des Parkplatzes. Die Straße dreht bald nach links ins Val da Camp. Nun wandert man weiter über den landschaftlich schönen und flachen Weg, an Almen vorbei, erst Richtung Osten, dann Richtung Nordosten, bis zur Saoseo Hütte (Rifugio Saoseo, 1985 m). Ca. 1 ¼ Stunden, 4,5 km.

Gipfelanstieg: Von der Saoseohütte auf der ausgeschilderten Straße nach Norden und in einer Rechts- und Linksschleife hinauf zu den Camp-Hütten (im Sommer Gasthaus). Nun wieder direkt nach Nordosten ins Val Mera und flach durch eine schluchtartige, jedoch völlig harmlose Engstelle. Danach weitet sich das Gelände wieder und man wandert weiter taleinwärts bis auf eine Höhe von etwa 2320 m. Nun gibt es zwei Möglichkeiten, die man auch zu einer Runde verbinden kann. Erstere ist landschaftlich schöner und weniger lawinengefährdet, zweite ist skifahrerisch interessanter und steiler.

1.) Man wendet sich hier nach links (westliche Grundrichtung) und spurt unter Ausnutzung der flachen Mulden am Punkt 2514 vorbei zur Forcula da Cardan. Nun in überwiegend nördlicher Grundrichtung entlang des Kammes zum Punkt 2904 (auch Cima di Cardan). Mit geringem Höhenverlust weiter entlang des Kammes nach Norden. Nach einer Flachstelle verschmälert sich der Kamm (hier in der Regel Skidepot). Über den schmalen Wechtengrat sowie eine ausgesetzte Passage zum Gipfelaufbau und über verschneite Felsen (oder Stapfschnee) zum höchsten Punkt mit Kreuz.

2.) Durch die Senke (Plan da Val Mera), etwas mehr nach Norden eindrehend, und über die anschließende Steilstufe hinauf zu einer Einsattelung (2540 m) beim Lagh da Roan. Hier nun links (Westen) und über zunehmend steilere Hänge hinauf zum Kamm, den man nördlich von Punkt 2904 erreicht. Weiter entlang des Kammes/Grates wie oben beschrieben.

Anfahrt: Über eine der beschriebenen Anstiegsrouten.

Charakter: Landschaftlich sehr reizvolle, abwechslungsreiche Route. Auch wenn die Hänge auf Route (2) deutlich über 30° aufsteilen handelt es sich um überwiegend unschwierige Passagen und somit in

diesem Bereich um eine leichte bis mittelschwere Skitour. Der Gipfelanstieg (die letzten 10 Minuten der Tour) über den schmalen, teilweise ausgesetzten Grat hängt sehr von den Verhältnissen ab. Bei Stapfschnee ist er für sichere Geher unschwierig, wenn auch stellenweise luftig, bei ungünstigen Verhältnissen ist ein Pickel (evtl. auch Steigeisen) hilfreich. Der Gipfel bietet eine fantastische Aussicht auf die Bernina.

Lawinengefahr: Auf Route (1) gering bis mittel – Achtung aber nach Neuschnee und Erwärmung – Gefahr aus den Flanken im Val Mera! Auf Route (2) mittel.

Exposition: Auf den abfahrts-relevanten Passagen Ost und Süd.

Aufstiegszeit: 1 ¼ Stunden Hüttenanstieg; gut 3 Stunden ab Saoseohütte.

Tourdaten: 350 Höhenmeter Hüttenanstieg – 1100 Hm Gipfelanstieg; Distanz: 4,5 km Hüttenanstieg – ca. 6 km Gipfelanstieg.

Jahreszeit: Mitte Februar bis April.

Stützpunkt: Saoseohütte (Rifugio Saoseo, 1985 m), SAC Hütte mit Winterraum, Telefon: 0041/81/8440766, Hüttenwart: Bruno Heiss, Bergführer, Poschiavo, Telefon: 0041/81/ 844 16 09. Bewirtschaftet von Weihnachten bis Dreikönig und von Mitte Februar bis Ende April, sowie Mitte Juni bis Mitte Oktober.

Karte: Landeskarte der Schweiz, la Rösa, Blatt 1278, 1:25.000.

Autor: Bernhard Ziegler